

Inhalt

Vorwort von Michael Wolffsohn	9
Einleitung	11
Forschungsstand und Fragestellung	14
Methode und Quellen	27
Aufstieg, Erfolg und Expansion des Konzerns (1919 bis 1929)	30
Aufstieg der SCALA: Der Beginn einer europäischen Legende	30
Alles auf Anfang: Der Eispalast in Berlins »Neuem Westen«	30
Unternehmensgründung der SCALA in Berlin-Schöneberg 1919	34
Kauf des Berliner Eispalasts und Umbau zum Variététheater	41
Im Überblick: Geschichte des Variétés bis zum Ende der Kaiserzeit	44
Erteilung der Konzession und Gründung der Pachtgesellschaft	46
Aufbruch in die Moderne: Kulturpolitik in der Epoche der Weimarer Republik	52
»...Und abends in die SCALA«: Eröffnung des größten Variététheaters im Deutschen Reich	56
Wirtschaftlicher Erfolg der SCALA während der Weimarer Republik	63
Aufschwung und Boom des Konzerns	63
Fragwürdige Firmenpolitik: Geldentnahmen und Fremdfinanzierung	70
Neuausrichtungen: Wechsel der Gesellschafter	72
Expansionen der SCALA: Das Variététheater PLAZA und andere Beteiligungen	74
Das erste Volksvariété im Deutschen Reich: Kauf und Umbau des ehemaligen Ostbahnhofs	74
»Die höchsten Leistungen zu niedrigsten Preisen!« – Eröffnung der PLAZA im Februar 1929	81
Expansion in Rekordzeit: Neue Provinztheater für Österreich, Deutschland und die Niederlande	85
Strategische Allianzen: Gründung des »Embassy Clubs« und profitabler Buchungsgemeinschaften	90
Der Konzern in der Krise (1929 bis 1933)	93
Markante Zäsur: Die Weltwirtschaftskrise	93
Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs 1930	98
Verschärfung der Finanzsituation und Bankenkrise 1931	101

Haftungsentziehung der SCALA-Gesellschafter.	107
»Bestand des Konzerns ernstlich gefährdet«: Die wirtschaftliche Situation 1932	108
Griff zur Macht: Das »Stillhalteabkommen« der SCALA-Gesellschaften.	111
Dramatische Zuspitzung der Illiquidität des Konzerns	116
Schicksalsjahr 1933: Machtkampf im Konzern	123
Vorboten des Niedergangs: Antisemitismus in Gesellschaft und Variété.	123
Judenboykott in der SCALA: Machtergreifung versus Machterhalt.	126
Die Absetzung der Geschäftsführung der SCALA: »Direktion nunmehr rein christlich« ..	139
»Im Stich gelassen«: Jules Marx' erzwungene Flucht nach Paris.	144
Rückzug auf die Sicherheiten: Strategiewechsel der Dresdner Bank.	149
Gescheitert: Widerstand gegen das Diktat der Gläubiger.	160
Die »Arisierung« des Konzerns (1934/35)	173
Die »Arisierung« der SCALA	176
Die Klage Moritz Löwenthals: Beginn des Wettlaufs der Gläubigerbanken.	176
Jules Marx' erzwungene Abberufung »aus wichtigem Grund«	181
Versuchte Ausschaltung der jüdischen Gesellschafter durch die Deutsche Unionbank	183
Endgültiger Bruch: Absetzung der untreuen Geschäftsführung und juristische Schritte	195
Der Blatzheim-Konzern: Rettung in »letzter Sekunde«?	208
Letzter Akt: Die Zwangsversteigerung des SCALA-Grundstücks.	212
Die »Arisierung« der PLAZA	218
Drohende Zahlungsunfähigkeit: Das Scheitern der Verhandlungen mit der	
Dresdner Bank.	218
Kollusives Zusammenwirken von Dresdner Bank und Propagandaministerium zur	
»Arisierung« der PLAZA	225
Der Konzern der Variététheater SCALA und PLAZA in der NS-Zeit.	233
Profiteure der Macht: Die nationalsozialistische Führung der SCALA	233
Staatliche Kontrolle: Die PLAZA zwischen Propagandaministerium und »Kraft	
durch Freude«	248
Abserviert: Die jüdischen Gesellschafter und die Inanspruchnahme durch die	
Dresdner Bank.	254
Die von Karl Wolffsohn initiierten	
Wiedergutmachungsprozesse nach 1945	263
Karl Wolffsohn zwischen Identitätssuche und Konfliktmanagement	263
»Unter der Decke besteht der Nazi weiter«: Rückkehr nach Deutschland Ende 1949.	263
Zeitraubende Vorbereitung: Auseinandersetzung mit den Mitgesellschaftern.	266
Das Wiedergutmachungsverfahren der SCALA.	272
Ahndung vergangenen Unrechts: Die Initiierung der SCALA-Verfahren	272

Showdown vor dem Wiedergutmachungsamt: Die Frage nach einem möglichen Vergleich	284
»Man muss nur viel Geduld haben«: Niederlage in erster Instanz.	286
Das Wiedergutmachungsverfahren der PLAZA.	295
»Die Zeche zahlen«: Rückerstattungsforderungen gegen die Dresdner Bank	295
Gegenangriff: Dresdner Bank verklagt Karl Wolffsohn	299
»Nicht für die Sünden des Nazi-Regimes verantwortlich«: Rückschlag vor dem Landgericht	306
Entscheidung über die Wiedergutmachungsverfahren SCALA und PLAZA	316
Letzte Chance: Vergleich oder Überprüfung durch das Oberste Rückerstattungsgericht?	316
Endgültige Niederlage im SCALA-Verfahren: Keine Haftung der Unionbank	325
Vergleich im PLAZA-Verfahren: »Gefühlte Niederlage« gegen Dresdner Bank	327
Neustart der SCALA im Nachkriegsdeutschland?	330
 Resümee:	
Der Konzern der Varietétheater SCALA und PLAZA 1919 bis 1961....	334
 Fazit	352
 Anhang	355
Abkürzungsverzeichnis	355
Tabellenverzeichnis	356
Abbildungsnachweis	357
Quellen- und Literaturverzeichnis	358
Personenregister	365
Danksagung	369
Über den Autor	370